

# Ein kleiner Schritt für Österreich, aber ein historischer Schritt für Lettland



Singend gingen wir zum Lindenbaum.

**T**eilgenommen haben Tanzleiterinnen und Tänzerinnen aus dem Burgenland, der Steiermark und Salzburg aufgrund einer Einladung der Lettischen Tanzleiterin Laimdota Andersone, Gründerin der Seniorentanzbewegung Lettland, Estland und Litauen.



Die zwei Bundesvorsitzenden von Lettland und Österreich vereint.

**Voller Erwartung sind wir, 30 an der Zahl, am Freitag, den 15.06.2012, ab München mit der Baltic Air nach Riga geflogen** und anschließend mit dem Bus nach Jurmala. Jurmala wird zu Deutsch schlicht „Strand“ genannt, besteht aus ein paar Fischersiedlungen auf einem schmalen Landstreifen zwischen dem Fluss Lielupe und dem Meer. Das touristische Zentrum ist der Ortsteil Majori, wir wohnten im Ortsteil Jaundubulti. Der Strand ist gleich hinter unserem Hotel, die „Lettische Riviera“ ist 30 Kilometer lang.

Am Nachmittag wurden wir im Museum von Jurmala ganz herzlich mit Blumen und kleinen Geschenken begrüßt. Eine junge Lettin mit guten Deutschkenntnissen führte uns durchs Museum und wir erfuhren einiges über die Badekultur von einst und jetzt. Jurmala ist der größte Kurort des

Baltikums. Zum Abschluss gab es noch eine Tanzvorführung einer Balletttänzerin.

**Am Samstag gab es vormittags einen bunten Trachtenumzug mit verschiedenen Tanzgruppen** aus Lettland, Estland, Litauen und auch wir Österreicher mit unserer Fahne durften mitgehen. Anschließend, als Überraschung für uns, wurde ein Workshop „Blumenkranzbinden“ abgehalten, in dem wir angeleitet wurden aus vielen bunten Blumen und Gräsern prächtige Blumenkränze zu zaubern.

**Beim „Mittsommernachtsfest Jani“ (Johannisfest) spielen Blumen eine wichtige Rolle**, weil die Frauen ob jung oder alt zur größten Feier des Jahres einen Blumenkranz im Haar tragen. Es werden Johannisfeuer entfacht, die ganze Nacht singt man ge-

meinsam die beliebten Ligo-Lieder. Die alten Kränze werden ins Feuer geworfen, die neuen im Schlafzimmer aufbewahrt, bis zum nächsten Jahr. Wir durften bei der Vorbereitung zum Jani Fest dabei sein.

Am Nachmittag fuhren wir nach Majori zum großen Tanzfestival, wo viele Gruppen in verschiedenen bunten, aufwendig gearbeiteten Kleidern vortanzten und dann wurde gemeinsam getanzt. Es war für uns etwas ganz Besonderes und Eindrucksvolles hier dabei sein zu dürfen. Nach dieser Veranstaltung flanieren wir bei Sonnenuntergang am Strand zurück zum Hotel. Es war sehr stimmungsvoll.

**Am nächsten Tag ging es mit dem Zug nach Riga, die Stadt des Jugendstils**, eine Metropole des Baltikums, wird auch Paris des Nordens genannt. Die einstige Hansestadt mit 800 jähriger Geschichte, ihre zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende Altstadt, ist ein Juwel mit altem Schloss, stolzem Dom, prächtigen Gildehäusern und als Höhepunkt dem wieder auferstandenen Schwarzhäupterhaus auf dem Rathausplatz. Am National Theatre sahen wir eine musikalische Darbietung „Skroderdienas Silmācos“, das immer nur einige Wochen vor dem Mittsommerfest gespielt wird.

Montag hatten wir zur freien Verfügung, Strandspaziergang, Einkaufsbummel in Majori und vieles mehr. Am Abend noch einmal gemeinsames Tanzen mit den Lettischen Tanzgruppen, die uns noch mit selbstgebackenen Köstlichkeiten und Sekt verwöhnten. Wir haben uns bei den Tanzleiterinnen Maja, Rutta und Leimdotā bedankt, die uns liebevoll betreuten und begleiteten.



Am Strand entlang ging es nach Hause.



Schauen wir nicht schön aus!



Singend und fröhlich vereint.

Zum Abschluss gingen wir gemeinsam zum Picknick an den Strand und beobachteten den Sonnenuntergang um 22.30 Uhr.

Am nächsten Tag hieß es Abschied nehmen. Es waren eindrucksvolle, sehr schöne Tage, wir haben viel über die Letten und ihre Traditionen erfahren: Es ist ein sehr stolzes Volk! Wir sagen auch bei dieser Gelegenheit nochmals Danke, dass wir einige sehr schöne Tage in Lettland verbringen durften.

**Für den Seniorentanz in Lettland war es ein historischer Schritt.**

Durch die Anwesenheit von österreichischen Tanzleiterinnen und Tänzerinnen haben wir dem lettischen Seniorentanz einen noch höheren Stellenwert im eigenen Land gegeben. Dies wurde uns durch zahlreiche herzliche Gesten und Worte eindrucksvoll vermittelt und darauf sind wir sehr stolz.

Vielleicht gibt es ein Wiedersehen in Österreich.

TL Anna Glanz